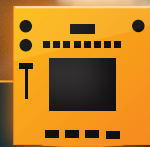
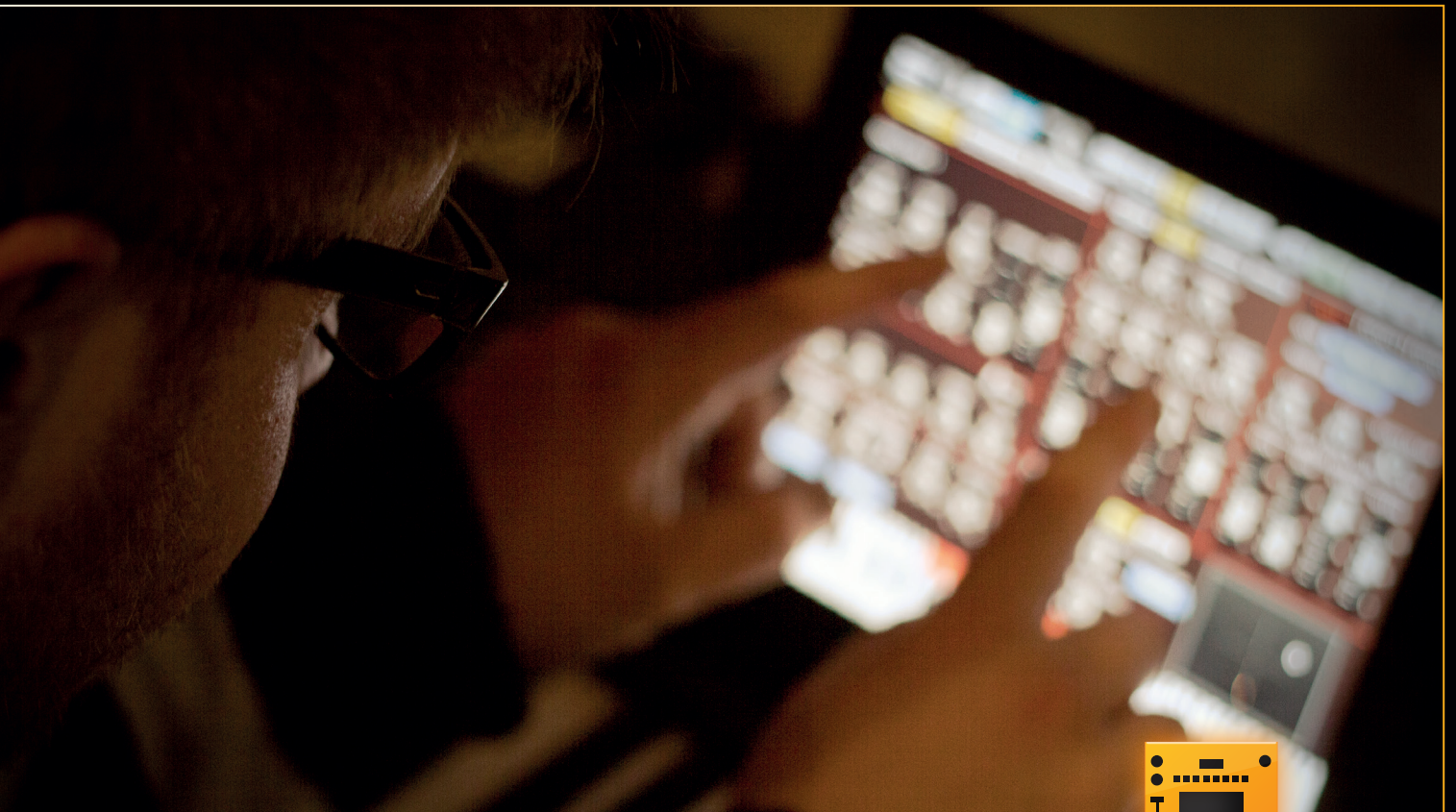




# BLAZER

BEATBOX 2.0

[Fatih Sahin]



## Was macht ein Vocal DJ?

*Ein Vocal DJ produziert Musik ausschließlich mit der eigenen Stimme. Er betätigt sich mit weit mehr als reinem Beatboxing, sondern verarbeitet die mundgemachten Sounds mittels digitaler Hardware und benutzt Synthesizer.*

## Beatbox 2.0 - Was ist das?

*Beatbox 2.0 steht für eine neue Ära der stimmbasierten Musikproduktion. Alles kommt aus dem Mund des Künstlers und doch ist es weit mehr als klassisches Beatboxing. Kaoss Pads, Loop Stations und Synthesizer machen die analogen Sounds zu einem digitalen Ohrenschmaus.*

# DAS NÄCHSTE LEVEL

„Er nennt sich Vocal DJ  
und hat damit seine ganz eigene  
Marke geschaffen!“

**Stell dir vor, Du triffst ,nen Typen auf der Straße und auf einmal kommt ein Orchester aus seinem Mund.**

Einen Typen, der Dinge sagt wie: „Ich bin das lebendige Mischpult“ oder „Ich mache keine Musik, ich bin Musik“. Der seine Auftritte „Beatbox 2.0“ und „The Human Disco Show“ nennt. Stell Dir genau diesen Typ mit Nerd-Brille, vereinnahmender Aura und einem Tisch voller Technik auf einer Bühne vor. Dann musst du einfach nur den Start-Kopf drücken und die Bude brennt. Versprochen.

Wer die Skills von Blazer zum ersten Mal sieht, bei dem hängt die Kinnlade schlagartig am Bauchnabel. Da werden Töne in ein Mikro gepumpt, mit einer Loop Station kreisförmig wiederholt und von drei Kaoss Pads gefiltert und manipuliert. Am Ende kommt ein fertiges Lied heraus und Blazer grinst schelmisch, während er noch einen Freestyle-Rap

draufsetzt und schon den nächsten Übergang einleitet. Als Beatboxer gestartet, ist die feurige Energiebombe mittlerweile weit mehr: er nennt sich Vocal DJ und hat damit seine ganz eigene Marke geschaffen. Seine musikalische Performance ist mehr als nur am Zahn der Zeit, mit orthopädischer Genauigkeit wird dieser undefinierbar-auswuchernde Zahn gezogen und in Kleinteile zerlegt.

Ob düsterer Dubstep, quicklebendiger House oder dopsender Drum & Bass, ob rauchiger Reggae, bouncender Old School Hip Hop oder sphärischer Chill Out: Blazer ist so innovativ, dass es kracht.

Seine Musik ist mund-gemacht: ob tiefe Bässe, hoher Pitch oder effekt-beladene Gesänge, Blazer ist Entertainer, Synthie, Schlagzeug, Sänger, DJ und MC in einem, er mischt und mixt, er tanzt und schwitzt - gib ihm ein Mikro und er springt in sein Element.

# BIOGRAPHIE



**Ende 2005 entdeckte Fatih Sahin das Human Beatboxen für sich und war durch ehemalige Pioniere wie Alberto und Rahzel unglaublich inspiriert.**

Nach zwei Jahren zurückgezogenem, besessenem Üben kamen die ersten Auftritte bei kleineren Veranstaltungen. Die Resonanz war gut, doch die Luft nach oben noch deutlich spürbar. Fatih erkannte, dass noch viel Arbeit

*„Bereits in den ersten Sekunden vor den Fernsehkameras waren alle verblüfft über sein Können“*

vor ihm lag. Nach drei Jahren fing das reine Beatboxing an, ihn zu langweilen. Er fühlte sich limitiert und wusste nicht weiter. Zum 18. Geburtstag bekam er dann sein erstes KaosPad und die Idee des Vocal DJ war geboren.

Wieder schloss sich der junge Mann monatelang in seinem Zimmer ein und probte fast rund um die Uhr. Während Blazer seinen bürgerlichen Weg als Berufsfachschüler in Heidelberg antrat, ermutigte ihn sein Vater, sich beim Supertalent im türkischen Fernsehen zu bewerben. Es war das Jahr 2010. Über 50 Auftritte hatte Fatih Sahin da schon auf dem Buckel.

Er wurde nach Istanbul eingeladen und eine neue Ära begann. Bereits in den ersten Sekunden vor den Fernsehkameras waren alle verblüfft über sein Können. Als er dann sein Lieblingscover „Day ,N' Night“ von Kid Cudi mit Kaoss Pad zum Besten gab, war auch die Jury hin und weg. Der Hauptjuror war sich sicher, das Fatih den 1. Platz machen würde. Doch alles kam anders. Kurz vor dem Halbfinale wurde Blazer stark krank und anstatt zu proben, lag er im Bett. Dennoch trat er auf und versagte.



*„Danach gab es kein Halten mehr: es würde geübt bis zum Umfallen, ob zu Hause oder auf der Bühne.“*

Er entschied sich daraufhin dafür, für mindestens ein Jahr dauerhaft zu üben und seine Grenzen auszutesten. Währenddessen war er nach wie vor auf der Bühne und gewann auch die Braunschweiger Beatbox Meisterschaft 2011. Mit seiner Managerin Sonja Mildner bekam er einen Termin beim Marketing Chef von Session Music in Walldorf, um sein Konzept der „Human Disco Show“ vorzustellen.

Der Marketing Chef war fasziniert und stellte Blazer eine Sponsoring-Summe von fast 2000 € für neues Equipment zur Verfügung. Danach gab es kein Halten mehr: es würde geübt bis zum Umfallen, ob zu Hause oder auf der Bühne. Das Jahr 2011 war dennoch hart: Nach dem großen Ruhm in der Türkei, musste Fatih 2011 in Deutschland ganz von vorn beginnen.

Er trat als Support von kleineren Newcomern auf und arbeitete sich innerhalb eines Jahres zielstrebig nach oben. 2012 stand er dann mit Torch und Toni L. auf der Bühne - seine „Human Disco Show“ schaffte es darüber hinaus ins Vorprogramm von Beardyman und The-Petebox.

Nach über 200 Auftritten arbeitet Blazer mittlerweile mit namhaften Agenturen zusammen, beschäftigt sich mit innovativen Projektideen wie dem „Drum Café“ und tritt im gesamten Bundesgebiet auf.

**2013 könnte sein großes Jahr werden - er wird seine Live-Album „Beatbox 2.0“ mit einem HD Mixtape Video herausbringen und strebt den internationalen Durchbruch an.**

## INTERVIEW

### **Was ist für dich das Interessante daran, Musik nur mit deiner Stimme zu produzieren?**

Ich habe im Alter von 15 Jahren als Beatboxer angefangen und mich musikalisch immer konsequent weiterentwickelt. Statt dem Beatbox-Trend zu folgen, habe ich damit angefangen mit Loop Station und Kaoss Pads zu arbeiten. Bald habe ich gemerkt, dass ich vieles, was andere mit einem Instrument oder einem technischen Gerät produzieren, mit meiner eigenen Stimme bewerkstelligen kann. Im Endeffekt möchte ich der Welt zeigen, dass Geräuschemacher“ ebenso gute Musiker sein können.

### **Wie kamst du auf die Idee, mit „Beatbox 2.0“ selbst produzierte Lieder im One-Take aufzunehmen und mit einem Video dazu an die Öffentlichkeit zu gehen?**

Beatbox 2.0 war purer Zufall gemischt mit Glück im Unglück! Eigentlich wollte ich ein „Skill Showoff“-Video machen und dabei zeigen, wie ich eigene Songs produziere. Als ich das Resultat später in der Hand hatte, fiel mir erst auf, was ich vollbracht hatte. Es ist ein komplettes Live-Album, das vor der Nase der Zuschauer produziert wird. Passend zu den Genres, die ich bediene, gibt es im Video auch verschiedene Charaktere. Auge und Ohr sollen schließlich gleichermaßen angesprochen werden.

### **Einer deiner eigenen Songs heißt „Lonely Boy“ - bist du oft einsam?**

Kurzgefasst: Ich bin Mr. Lonely Boy! Ich bin zwar umringt von Menschen, die ich liebe, - mein Leben ist eine einzige Party - aber trotz alledem bin ich alleine auf der Bühne. Ich brauche das auch, alleine kreativ zu sein.



Im Tonstudio mussten bei der Aufnahme der EP alle aus dem Raum, damit ich konzentriert arbeiten konnte - sogar den Mischer hab ich rausgeschickt. Der hat erstmal ganz schön doof geguckt. (grinst) Eigentlich passt der Titel auch gar nicht zu solch einem fröhlichen reggaelastigen Lied, so wie meine roten Haaren nicht ins Bild eines Türken passen. (lacht) Ich liebe es einfach, mit solchen Dingen zu spielen, die sich auf den ersten Blick widersprechen.

### **Was sind deine musikalischen Ziele?**

Ich möchte eigentlich so ziemlich alles erreichen und überall meinen Kopf rein stecken, wo es als flexibler Mund-Musiker möglich ist. Daneben gibt es mehrere Dinge, die ich ganz konkret anstrebe. Erstens will ich mein Equipment um einen Haufen Geräte erweitern: Ich hab da noch tausende Ideen auf Lager. Zweitens möchte ich mit Weltgrößen wie Beardyman und Timbaland zusammenarbeiten und der ganzen Welt meine Musik zeigen! Und irgendwann, wenn ich musikalisch weit genug gereift bin, will ich auch mal Filmmusik machen.

# REFERENZEN

## ▶ Jurymitglied

- 2012 „Ketsch sucht seinen Superstar“ neben Jurymitgliedern wie Claus Eisenmann (ehem. Söhne Mannheims) || Enrico Zabler (Masterboy)
- 2012 „Hassloch sucht seinen Superstar“ neben Jurymitgliedern wie Markus Ball (Captain Jack) || Joe Thomson (Downlow)
- 2012 „Webenheim sucht seinen Superstar“ neben Jurymitgliedern wie Robert Wörner || Osman Citir
- 2012 Braunschweiger Beatbox Meisterschaft

## ▶ Awards

- 2011 Braunschweiger Beatbox Meister

## ▶ TV

- 2010 Kandidat beim „Das türkische Supertalent“ (Halbfinale)

## ▶ Industrie

- 2011 Firmenjubiläum „Deutsche Bank“
- 2011 Messe „Job“, Ludwigshafen
- 2012 Volksbank Hildesheim „Die Nacht der Bewerber“

## ▶ Festival / Events

- 2012 Hip Hop Open Air Halle 02 - 10 Jahre halle02
- 2011 Heidelberger Herbst, Hauptbühne

## ▶ Support Act

- 2012 Beardyman
- 2012 ThePetebox
- 2011 Soul Intent (DNB Major DJ)
- 2012 Toni L
- 2012 MC Rene
- 2012 Torch

*„Ich bin zwar umringt von Menschen die, ich liebe - mein Leben ist eine einzige Party - aber trotzdem bin ich alleine auf der Bühne.“*

## ▶ Special

- seit 2012 Special Guest bei „Drum Cafe“ Events
- 2012 On stage bei Babazula (International bekannte türkische Dub Band)
- 2012 Vocal DJ in Clubs wie z.B. Halle01/02/03 || Deep || Nachtschicht Villa || Nachttanz || Häll
- 2011 Mitbegründer / Host / Moderator bei der Heidelberger Jam Session



[Agentur]

**OnStage Media Agentur GmbH**

Einsteinstrasse 28  
81675 München

info@onstagemedia.de  
Tel. +49 89 4161 9079

Texte:  
Michael Kolain [ProtectiveCircle]  
Layout & Coverfoto:  
Benjamin Hotz